



Waiblinger Stern erfüllt Herzenswünsche

Waiblingen Christkind spielen können die Besucher des gestern Abend eröffneten Waiblinger Weihnachtsmarkts: Bis zum 14. Dezember steht in der Stadtbücherei beim Marktplatz ein großer Stern aus Holz – gespickt mit Wünschen von Kindern, in deren Familien das Geld knapp ist. Die Aktion des Kreisdiakonieverbands und der Stiph-tung Christoph Sonntag soll möglichst viele dazu anmie-

ren, eine Karte vom Stern zu pflücken und einen der Herzenswünsche zu erfüllen. Der Waiblinger Weihnachtsmarkt läuft in diesem Jahr bis zum 22. Dezember. Auch in Winnenden hat gestern der Weihnachtstrubel begonnen, heute und morgen erwartet die Besucher dort begleitend zum Weihnachtsmarkt ein umfangreiches Kultur- und Kinderprogramm. In Backnang beginnt heute um 11 Uhr

der zweitägige Weihnachtsmarkt, am Sonntag herrscht in Welzheim um den Kirchplatz von 11 bis 19 Uhr ein buntes Treiben. Gewissermaßen auf dem Weg liegt der Rudersberger Adventswald, der heute von 14 bis 22 Uhr und morgen von 11 bis 20 Uhr geöffnet hat. Wer die Schorndorfer Weihnachtswelt bestaunen möchte, hat noch bis zum 18. Dezember Zeit. (anc)

Foto: Gottfried Stoppel

Leute, Leute

Waiblingen

Runder Geburtstag

Die Waiblingerin Else Schlichenmaier feiert am heutigen Samstag ihren 100. Geburtstag. Die Jubilarin lebt im Seniorenzentrum Marienheim in Waiblingen. Zur Zeit ihrer Geburt regierte noch Kaiser Wilhelm II. Deutschland.

Schorndorf

Völker neuer Senioren-Chef

Der Kreiseniorenrat hat Karl-Otto Völker aus Schorndorf zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Der 67-Jährige ist seit 1994 SPD-Kreisrat und seit 1978 Stadtrat seiner Heimatstadt Schorndorf. StZ

Klarstellung

Fellbach

Küchenparadies

Der unter Betrugsverdacht stehende Küchenlieferant aus Fellbach-Schmidlen betreibt einen Laden namens Küchenparadies. Dies in Kürze, um Verwechslungen mit einer anderen Küchenfirma in Schmidlen auszuräumen. StZ

Schultes Steffen Jäger sagt Servus

Oppenweiler Es ist ein Paukenschlag: Der Bürgermeister, der erst seit knapp vier Jahren im Amt ist, tritt zurück und wechselt im Sommer kommenden Jahres zum Gemeindegast. Von Martin Tschepe

Sein Vorgänger Bernd Brischke war 32 Jahre lang Bürgermeister von Oppenweiler. Steffen Jäger hat ihn erst 2010 beerbt. Jetzt hat der 34-jährige Verwaltungswirt angekündigt, dass er der steuerlich auf Rosen gebetteten 4100-Seelen-Kommune im Murrtales beruflich den Rücken kehren will. Es ist ein Paukenschlag, mit dem ganz bestimmt niemand im Flecken gerechnet hat.

Die Entscheidung sei ihm nicht leicht gefallen, sagt Jäger, der voraussichtlich im Sommer kommenden Jahres seinen neuen Posten als Beigeordneter des Gemeindegast Baden-Württemberg antritt. Der Gemeindegast berät und betreut die 1101 Städte und Gemeinden im Land, die Mitglied in der Organisation sind.

Jäger spricht mit Blick auf seine berufliche Zukunft von „einer Ehre“ und von einer Herausforderung. Er habe den Ruf des Spitzenverbands der Kommunen einfach nicht ausschlagen können. Der Weggang sei „keine Entscheidung gegen Oppenwei-

ler, sondern eine Entscheidung für die kommunale Sache“. Er und seine Familie fühlten sich in Oppenweiler wohl. „Wir wollen auch künftig Bürger unserer schönen Gemeinde bleiben.“ Jäger ist Vorsitzender des Wasserverbands Murrtales, auch für diesen Posten muss ein Nachfolger gekürt werden.

Jäger übernimmt beim Gemeindegast den Geschäftsbereich, der sich um die Themen allgemeine Verwaltung, Kommunales, Europa, Bauen, Umwelt, Schulen und Soziales kümmert. Der Noch-Schultes ist auf einstimmige Empfehlung des Präsidiums als einziger Kandidat zur Wahl vorgeschlagen und dann mit großer Mehrheit vom Landesvorstand des Gemeindegast gewählt worden. „Ein großer Vertrauensvorschuss“, kommentiert Jäger,



Foto: Gottfried Stoppel

„Ich konnte den Ruf des Spitzenverbands einfach nicht ausschlagen.“

Steffen Jäger, Bürgermeister der Gemeinde Oppenweiler

der offenbar der Mann für Wahlen ohne Gegner ist. Auch bei der Bürgermeisterwahl im Jahr 2009 war er der einzige Kandidat gewesen, was seinen Vorgänger etwas gefuchst hatte. Schließlich hatte Brischke Oppenweiler aus einer finanziellen Malaise Ende der 70er-Jahre in die tief schwarzen Zahlen geführt. Nicht wenige Beobachter hatten damals erwartet, dass die Murrtaleskommune für viele Kandidaten interessant sein müsste.

In Oppenweiler werde er bis zum Antritt des neuen Amtes beim Gemeindegast alles tun für „eine geordnete und saubere Übergabe“ der Geschäfte, so Jäger. Im kommenden Frühjahr dürfte sein Nachfolger gewählt werden. Vielleicht melden sich ja diesmal mehr Aspiranten, die den Amtsinhaber beerben wollen.

Was Wann Wo

HILFE IM NOTFALL

POLIZEI 110
FEUERWEHR 112
RETTUNGSDIENST 112
NOTRUF-FAX 112

ÄRZTE

Backnang südlich der Murr mit Allmersbach i.T., Weissach i.T., Auenwald und Steinbach/Backnang nördlich der Murr mit Aspach, Kirchberg/Murr, Burgstetten, Oppenweiler und Strümpfelbach/Murrhardt mit Oberrot und Sulzbach/Murr: Ärztlicher Notfalldienst: Kreiskrankenhaus Backnang, Karl-Krische-Str. 4-11, 0 71 91/3 43 55 33. Werktags 19 bis 23 Uhr, danach direkt an die Ambulanz vom Krankenhaus wenden. Am Wochenende Sa 8 bis Mo 8 Uhr. Feiertag: 8 bis 8 Uhr früh des darauffolgenden Tages. **Waiblingen-Stadt mit Beinstein:** 0 18 05/0 112-060 (18 bis 8 Uhr). **Waiblingen-Teillorte, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker, Neustadt:** -061 (12 bis 7 Uhr). **Schwaikheim:** -062 (18 bis 8 Uhr). **Korb:** -063 (18 bis 8 Uhr). **Winnenden und Berglen:** -064 (18 bis 8 Uhr). **Leutenbach:** -065 (18 bis 8 Uhr). **Kernen:** -066 (19 bis 7 Uhr). **Weinstadt:** -067 (18 bis 8 Uhr). **Remshalden:** -068 (18 bis 8 Uhr). **Winterbach:** -069 (18 bis 8 Uhr). Nachtdienstbereitschaft täglich von 18 bis 7 Uhr Waiblinger Kreiskrankenhaus. **Lorch:** Ärztlicher Notfalldienst am Samstag u. an Sonn- und Feiertagen: 0 18 05/0 112 75. **Schorndorf, Schornbach, Buhlbronn, Mannshaupten, Weiler, Schlachten, Oberberken, Unterberken:** Ärztliche Bereitschaftspraxis, ansässig am Schorndorfer Krankenhaus, Schlichtener Str. 105. Mo bis Do 18 bis 7 Uhr am Folgetag, Am Wochenende Fr 18 Uhr bis Mo 7 Uhr durchgehend. Innerwöchentliche Feiertag: 18 Uhr am Vortag bis 7 Uhr am Folgetag. **Urbach, Plüderhausen:** am

Samstag u. an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 8 Uhr am Folgetag zentrale Notrufnummer 0 18 05/0 112 76. **Welzheim, Kaisersbach:** am Samstag u. an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 8 Uhr am Folgetag: 0 18 05/0 112 78. **Wieslaufftal bis Althütte (ohne Necklinsberg und Sechselberg):** Ärztlicher Notfalldienst Wieslaufftal von Haubersbronn, Miedelsbach bis Althütte außerhalb den Sprechstunden, am Samstag sowie Sonn- und Feiertag: 0 18 05/0 112 74. **Wüstenrot, Mainhardt, Großelach:** Zentrale Notfallexpraxis an der Klinik Löwenstein: 0 71 30/1 52 22 (Sa 8 Uhr bis Mo 7 Uhr).

KINDERÄRZTE

Kinder- und jugendärztlicher Notfalldienst zentral in den Ambulanzräumen der Kinderklinik Waiblingen, Winnender Str. 45, werktags 18 bis 8 Uhr, an Wochenenden Fr ab 18 Uhr bis Mo 8 Uhr, an Feiertagen von 8 bis 8 Uhr am darauffolgenden Werktag: 0 71 51/50 06 11 99 (keine Voranmeldung notwendig).

FRAUENÄRZTE

Kreisweit: Gynäkologischer Notfalldienst samstags sowie sonn- und feiertags unter 0 18 05/55 78 90.

AUGENÄRZTE

Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: 0 18 05/28 43 67 oder 01805/AUGEN SOS.

ZAHNÄRZTE

Kreisweit: der zahnärztliche Notdienst ist zu erfragen unter 07 11/7 87 77 44.

HNO-ÄRZTE

Kreisweit: HNO-Ärztlicher Gebietsdienst außerhalb den Sprechstunden am Samstag, Sonntag und an Feiertagen unter 01 80 5/00 36 56 (nur aus dem Festnetz).

TIERÄRZTE

Rems-Murr-Kreis: jeweils von 8 bis 8 Uhr. Sa/So Erath, Leutenbach, 0 71 95/84 07 u. Knecht, Rudersberg, 07000-Tiernot und 0 70 00-8 43 76 68. **Tierrettung/Tierambulanz:** 24h Notruf 0 17 73 59 09 02.

APOTHEKEN

Apotheken-Notdienstfinder: Tel. 0800 00 22 8 33, Handy 22 8 33 (69 ct/Min.) oder www.aponet.de. **Backnang:** Sa Center im Kaufland, Backnang, Sulzbacher Str. 201, 0 71 91/91 15 11 00; So Rats, Allmersbach i.T., Backnanger Str. 48, 0 71 91/35 90 20 u. St. Ulrich, Sulzbach, Backnanger Str. 3, 0 71 93/91 91 91. **Bad Cannstatt, Neckarvororte und Fellbach:** Sa Turm, Mühlhausen, Meierberg 15, 07 11/53 30 14; So Luginsland, Luginsland, Barbarossastr. 79, 07 11/33 55 77. **Schorndorf, Althütte, Rudersberg, Welzheim:** Sa Hubertus, Schorndorf-Haubersbronn, Wieslaufftalstr. 31, 0 71 81/6 22 86; So Hohberg, Plüderhausen, Hauptstr. 53, 0 71 81/8 27 27. **Waiblingen, Korb, Kernen, Weinstadt, Remshalden, Winnenden und Umgebung:** Sa Remspark, Waiblingen, Kernstadt, Ruhrstr. 5, 0 71 51/56 56 56 u. im Schelmenholz, Winnenden-Schelmenholz, Theodor-Heuss-Platz 4, 0 71 95/91 99 90; So Stetten, Kernen-Stetten, Klosterstr. 17, 0 71 51/4 24 49 u. am Torium, Winnenden, Marktstr. 39, 0 71 95/9 26 20. Die Apotheken sind dienstbereit von 8.30 bis 8.30 Uhr.

VERANSTALTUNGEN
KULTUR ET CETERA
Fellbach-Schmidlen: Dreifaltigkeitskirche, Schmidlen, Uhländstraße 63: Nacht der offenen Kirchen, zur Einführung des neuen

Gebet- und Gesangbuches „Gotteslob“, Sa 19.30 bis 24 Uhr. **Waiblingen:** Ökumenisches Gemeindehaus Korber Höhe, Schwalbenweg 7: Treffen zum Advent, mit vielen Bastelangeboten, Sa 14.30 bis 17.30 Uhr. **Winnenden:** Rathaus, Torstraße 10: Die Weiße Rose, Finissage der Ausstellung, Sa 11 Uhr.

KINDERSPASS

Backnang: Galli Theater, Am Ölberg 12: Hans im Glück, Märchentheater (ab 4 J.), So 16 Uhr. **Plüderhausen:** Theater hinterm Scheuerrtor, Marktplatz 4: Mein Bär braucht eine Mütze, (ab 3 J.), So 15 Uhr. **Schorndorf:** Barbara-Künkelin-Halle, Künkelinstraße 33: Aschenputtel, Familienmusical (ab 4 J.), So 15 Uhr. **Figuren Theater Phoenix:** Das Schneemädchen, Figurentheater (ab 4 J.), So 15 Uhr. **Waiblingen:** Theater unterm Regenbogen, Lange Straße 32: Die Weihnachtsgeschichte, Hirten- und Königsgeschichte nach den Evangelien (ab 3 J.), So 15 Uhr.

VORTRÄGE

Waiblingen: Rems-Murr-Klinik, Festsaal, Winnender Straße 45: Therapie, Begleitung und Nachsorge bei Brustkrebs, Informationstag für Interessierte, Betroffene und Angehörige, Sa 13 bis 16 Uhr.

FESTE UND MÄRKTE

Backnang: Innenstadt, Backnanger Weihnachtsmarkt, Sa 11 bis 21.30 Uhr, So 11 bis 19 Uhr. **Fellbach:** Jugendhaus, Esslinger Straße 100: Bunte Bühne: Abschlussabend, Sa 23 Uhr. **Fellbach-Oeffingen:** Ortsmitte Oeffingen, Schulstraße: Oeffinger Advent, Bücherflohmarkt, Geschichten und Weihnachtsbasteln, „Adventscfé“ im Schlosse (ab 13 Uhr), u.v.m., So 11 bis 18 Uhr. **Großelach:** Evang. Gemeindehaus, Som-

merhalde 30: Adventsbasar, Sa 10 Uhr. Rathaus Grab, Wiese hinterm Rathaus, Sulzbacher Straße: Graber Adventsmärkte, Sa 13 bis 18 Uhr.

Rudersberg: Alter Rathausplatz, 7. Rudersberger Adventswald, Sa 14 bis 22 Uhr, So 11 bis 20 Uhr.

Kirchplatz Steinenberg, Kirchplatz: Steinerberger Weihnachtsmarkt, Sa 11 bis 18 Uhr. **Schorndorf:** Marktplatz: Schorndorfer Weihnachtswelt, Sa und So 11 bis 20 Uhr.

Waiblingen: Rathausplatz: Skihüttengaudi, Sa 12 bis 23, So 12 bis 22 Uhr. **Marktplatz:** Waiblinger Weihnachtsmarkt, Sa 10 bis 23, So 12 bis 22 Uhr.

Winnenden: Albertville-Realschule, Albertviller Straße 32: Spielzeugbörse, mit Kinderschminken und Cafeteria, Sa 13 bis 16 Uhr. **Marktplatz, Weihnachtsmarkt,** mit Kinderprogramm, Sa 9 bis 21 Uhr Gospelkonzert (19.30 Uhr), So 11 bis 18 Uhr.

VERSCHIEDENES

Backnang: Mehrzweckhalle Maubach, Stubener Weg 3: Weihnachtswerkstatt, Sa 14.30 Uhr. **Fellbach:** Alte Kelter, Untertürkheimer Straße 33: „mein Leben! 2013 Fellbach“, zu den Themen Sport, Gesundheit & Balance präsentieren sich Experten aus der Region, Sa 15 bis 19 Uhr, So 11 bis 17 Uhr. **Welzheim:** Sternwarte, beim Stadtteil Langenberg: Öffentliche Sternführung (nur bei sternenklarem Himmel), Sa 20 Uhr.

Winnenden: Rathausplatz: Skihüttengaudi, Sa 12 bis 23, So 12 bis 22 Uhr. **Marktplatz:** Waiblinger Weihnachtsmarkt, Sa 10 bis 23, So 12 bis 22 Uhr. **Winnenden:** Albertville-Realschule, Albertviller Straße 32: Spielzeugbörse, mit Kinderschminken und Cafeteria, Sa 13 bis 16 Uhr. **Marktplatz, Weihnachtsmarkt,** mit Kinderprogramm, Sa 9 bis 21 Uhr Gospelkonzert (19.30 Uhr), So 11 bis 18 Uhr.

IHR SERVICETELEFON

Haben Sie Tipps oder Termine für unseren Veranstaltungskalender? Wenden Sie sich an Mich: **Rita Nübel 0 71 51 / 9 58 08 - 10**

Feier mit einem kritischen Blick in die Zukunft

Waiblingen Vor 25 Jahren wurde der Sozialpsychiatrische Dienst gegründet. Von Martin Tschepe

Es ist noch gar nicht so lange her, dass es für psychisch kranke Menschen hierzulande nur eine Möglichkeit gegeben hat: Ab in die geschlossene Klinik. Noch vor 40 Jahren sei das die „brutale Realität“ gewesen, sagt Landrat Johannes Fuchs am Freitagmittag bei der Feier des 25. Geburtstags des Sozialpsychiatrischen Diensts (SPDi) von Caritas und Diakonie. Viele Kranke seien noch Anfang der 70er-Jahre „isoliert von der Außenwelt und ohne Privatsphäre eingesperrt“ worden.

Die Nachfrage steigt stark

Diese Zeiten sind zum Glück vorbei. Doch dass der SPDi schon mal besser ausgestattet gewesen ist als heute, das sagt Fuchs nicht. Das wird später der Geschäftsführer des Kreisdiakonieverbands, Gerhard Rall, vorsichtig andeuten. Bei so einer Feier will offenkundig niemand die Laune verderben. Fuchs nennt den SPDi, der die kranken Menschen und deren Angehörige daheim aufsucht, einen „zentralen Bestandteil“ des Hilfesystems. Die Dienste im Land würden heute im Vergleich zum Jahr 1993 von 60 Prozent mehr Personen in Anspruch genommen. Ohne den SPDi würden die Krankenhausaufenthalte häufiger, deshalb sei der Dienst „auch unter fiskalischen Gesichtspunkten“ unverzichtbar.

Der katholische Dekan Manfred Unsinn sagt, der Kontakt zu psychisch Kranken, trage bei „zur humanisierenden Veränderung des Alltags“. Und Diakonie-Geschäftsführer Rall erinnert daran, dass der SPDi 1988 mit acht Personalstellen gestartet ist. Vor gut zehn Jahren seien die Krankenkassen komplett aus der Finanzierung ausgestiegen, auch das Land habe damals den Rotstift angesetzt, der Landkreis nicht. Das Resultat: nur noch 4,3 Stellen. Vor 25 Jahren sei ein Mitarbeiter rechnerisch für rund 50 000 Einwohner zuständig gewesen, heute liege der Wert bei eins zu 78 000. Das Land habe den Zuschuss kürzlich wieder gesteigert. Nun gebe es 5,4 Personalstellen, was neue Kooperationen ermögliche, etwa mit den Ordnungsdiensten. Am Rande der kleinen Feier sagte Rall auf Nachfrage klipp und klar: Der SPDi sei akut unterbesetzt. In seiner Rede ruft Rall auf zu einem entspannteren Umgang mit den Betroffenen. Wenn es gelinge, „Krisen und psychiatrische Symptome auch als Lösungsmöglichkeiten für Menschen mit verstrickten Lebensgeschichten zu sehen, dann können Zugänge zum subjektiven Sinn dieser Eigenwelten entstehen“. Die Mitarbeiter folgten dem Motto „verhandeln statt behandeln“.

Hoffnung auf mehr Geld vom Kreis

Obleich der Rems-Murr-Kreis in vielen Bereichen sozialpolitisch vorbildlich sei, der SPDi in anderen Landkreisen sei wesentlich besser aufgestellt, etwa in Ludwigsburg, so Rall nach seiner offiziellen Rede. Er blickt mit gemischten Gefühlen in die Zukunft und sagt: Die Zahlen dürften weiter steigen, weil immer mehr Menschen wegen der Beschleunigung im Arbeitsleben und im Alltag „nicht mehr mit kommen.“ Diakonie und Caritas setzten darauf, dass der Kreis mehr Geld gibt. Darüber soll im Januar gesprochen werden. Eine Aussage des Landrats dürfte ihn optimistisch stimmen. Fuchs: Die Hilfen müssten „immer wieder an die erkrankten Personen und deren Bedarf“ angepasst werden.

// Weitere Informationen im Internet unter www.kdv-rmk.de www.cv-ludwigsburg.caritas.de

Schorndorf

Kunstedition erscheint neu

Die 24. Ausgabe der Schorndorfer Edition wird heute und morgen während des Schorndorfer Kunstmarktes in den Galerien für Kunst und Technik verkauft. Die Mappe, die jedes Jahr ein anderer Künstler gestaltet, erscheint in einer Auflage von 100 Exemplaren. Die 24. Edition stammt von Maria Gideon. Sie habe, so heißt es in der Ankündigung, in Kairo, São Paulo und Istanbul mit einer kleinen Kamera Momente dokumentiert und Orte gesammelt. Aus diesen Einzelteilen seien Collagen entstanden, der Blick ziele absichtlich an den Menschen vorbei auf die „Hüllen der Zivilisation“. Die Edition kostet 100 Euro. Der Kunstmarkt findet zwischen 10 und 18 Uhr statt. Sollten danach noch Exemplare der Edition vorrätig sein, werden sie in den Galerien für Kunst und Technik sowie der Geschäftsstelle des Kunstforums verkauft. hll